

Einbauvorschlag für wasserdichtes Fugenprofile nach DIN 18195 – BU-Profile gedämmt

Für Profiltypen: BU2500

Wir empfehlen, diese Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Profile erfolgt mit werksseitig vormontierten Einbaudistanzlehren (Abstandhalter), die den genauen Mittelabstand des Profils halten. Die Oberkonstruktion (Losflansch sowie Abdeckleisten) sind getrennt von der Unterkonstruktion (Festflansch). Bei Formteile (Ecken o.ä.) können im Ausnahmefall Unter- und Oberprofile bereits werksseitig zusammengesetzt sein. Die Stützwinkel werden – wenn laut Bestellung nichts anderes angegeben – unbefestigt mitgeliefert.
- Beidseitig der Fuge auf ca. 150 mm Breite Untergrund vorbereiten, d.h. eventuelle Verunreinigungen entfernen. Bei Bodenaufbau mit Dampfsperre ist auf Vollständigkeit dieser - speziell über dem Fugbereich - zu achten.
- Dehnfugenprofil (Unterprofil als Festflansch) im Verlauf der Fuge auslegen, Stützwinkel mittels Verschraubung im Abstand der vorgegebenen Bohrung an den Festflansch anschrauben und innerhalb der Langlöcher den örtlichen Gegebenheiten höhengerecht anpassen und beim Aufstellen einnivellieren. Gegebenfall können die Stützwinkel gekürzt und am Festflansch belastbar verschweißt werden. Zum Ausgleich von eventuell größeren Unebenheiten der Rohdecke kann unter der Aufstellfläche der Stützwinkel eine Unterfüterung aus druckfesten und schwundfreien Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) aufgebracht werden. Profil in der Flucht gerade ausrichten. Es ist beim Einstellen des Unterprofils darauf zu achten, dass die Oberkante des Unterprofils um die Dicke des Abdichtungspaketes zuzüglich der Höhe des Oberprofils tiefer gesetzt werden muss als die Oberkante FFB.
- Anschließend bzw. nach dem Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Befestigungsanker HILTI HUS 10,5x65 o.ä.) im Abstand der werksseitig vorgegebenen Bohrungen (Abstand ca. 300 mm) sowie das gleichzeitige Entfernen der Abstandshalter.
- Die Stöße der Unterkonstruktion (Festflansch) sind nun voll und wasserdicht durchzuschweißen und auf der Abdichtungsfläche plan zu schleifen.
- Auffüllen des Fugenspalts im Festflanschbereich mit Dämmwolle (o.ä.) der Brandstoffklasse A1.
- Nach erfolgter Anarbeitung der druckfesten Wärmedämmung, den Festflansch reinigen und mit einem Bitumenvoranstrich versehen (die erste Abdichtungslage der Flächenabdichtung auf der druckfesten Dämmung ist bis Außenkante Festflansch vorhanden).
- Erste Abdichtungslage, Bitumenschweißbahn z.B. PYE G 200 S4 blank, im Zuschnitt 330 mm auf jeder Fugenseite neben dem Festflansch ausrollen, die Lage der Bolzen auf die Bitumenschweißbahn übertragen und mittels Locheisen und Hammer ausstanzen, die nun vorgelochte Bitumenschweißbahn über den Bolzen auslegen und vollflächig auf dem Festflansch und der angrenzenden Flächenabdichtung aufklämmen. Die Stöße der Bitumenschweißbahnen dürfen im Flanschbereich nicht überlappt werden.
- Anschließend wird das mitgelieferte Fugenband "BF" mit der Dehnzone mittig über der Unterkonstruktion (Festflansch) ausgelegt, die Lage der Bolzen auf das Fugenband übertragen und mittels Locheisen und Hammer ausstanzen, dann das vorgelochte Fugenband über den Bolzen auslegen, die darunter liegende Bitumenschweißbahn mit dem Handbrenner erhitzen und das Fugenband in das flüssige Bitumen eindrücken. Auf Anfrage kann das Fugenband "BF" bereits vorgelocht geliefert werden (ausgenommen Formteile). Bitte beachten: eventuell sind mögliche Stöße des Fugenbandes vor dem Lochen bzw. vor dem Einflämmen vor Ort wasserdicht zu vulkanisieren.
- Danach als zweite Abdichtungslage (bei Gussasphalt eine hitzebeständige Bitumenschweißbahn und bei anderen Belägen wie z.B. Beton eine wurzelfeste Schweißbahn) im Zuschnitt 500 mm auf jeder Fugenseite neben dem Festflansch ausrollen, die Lage der Bolzen auf die Bitumenschweißbahn übertragen und mittels Locheisen und Hammer ausstanzen, die vorgelochte Bitumenschweißbahn über den Bolzen auslegen und vollflächig auf dem Fugenband und der angrenzenden Flächenabdichtung auf jeder Fugenseite bis an die Dehnzone heran aufklämmen. Alle Schweißbahnen in der Los-/Festflanschkonstruktion stumpf gestoßen. Seitenüberdeckungen entfernen – Ausführung im Lagenversatz.
- Aufsetzen des Oberprofils (Losflansch und Abdeckleiste) und mittels der mitgelieferten Scheiben und Muttern M16 auf dem Festflansch mit Drehmomentenschlüssel befestigen. Die Schraubmutter sind mehrmals anzuziehen, letztmalig unmittelbar vor dem Einbetonieren oder Asphaltieren. Das Drehmoment ist entsprechend dem Material der DIN 18195-9 zu entnehmen. Die Stöße des Losflansches werden nicht verschweißt.

Benötigte Maschinen:

Allgemeine Stahlbauwerkzeuge (Bohrer, Bit, Schraubenschlüssel, Drehmomentenschlüssel etc.) Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät, Elektroschweißgerät, Locheisen, Sämtliche Werkzeuge zum Aufklämmen der Abdichtung,